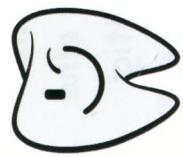


ca. 80%
aller Hunde und Katzen über
3 Jahre leiden an
Erkrankungen der Maulhöhle
ca. 70%
aller Katzen über 3 Jahre
weisen schmerzhafte
Zahndefekte auf, die äußerlich
nur schwer erkennbar sind
ca. 64%
aller Tiere haben Zahnbett-
erkrankungen (Parodontitis) und/
oder freiliegende Zahnhäuse
100%



**Auch bei
unseren Tieren ist
Prophylaxe besser
als Entzündungen und
Schmerzen!**

dieser Erkrankungen wirken sich
negativ auf die allgemeine
Gesundheit (Herz, Niere, Leber)
und die Lebenserwartung der
Tiere aus!!!



Zahn- behandlungen bei Hund und Katze



**Ist das wirklich nötig?
Er/Sie frisst doch noch...**

TIERARZTPRAXIS AM MARKT

Mühlenweg 2c

66129 Saarbrücken-Bübingen
Telefon 06805/911060

... und wenn
es Ihre Zähne
wären?



Woher weiß ich, ob mein Tier Zahnschmerzen hat?

Was macht der Tierarzt?

Probleme in der Maulhöhle können oft nur sehr schwer erkannt werden, deshalb sollten Sie Ihr Tier mindestens 1-2x im Jahr vom Tierarzt untersuchen lassen.

Folgendes sollten Sie immer Ernst nehmen und Ihr Tier zeitnah untersuchen lassen:

1. Mundgeruch / Zahnstein
2. Zurückgezogenheit
3. Zahnverfärbungen
4. gerötetes Zahnfleisch
5. abgebrochene Zähne
6. verändertes Fressverhalten
7. Reiben und/oder Kratzen an der Schnauze
8. Handscheue

Häufig entwickeln sich die Anzeichen für eine Erkrankung der Maulhöhle schleichend und sind nur schwer wahrzunehmen. Ein regelmäßiger Blick in die Maulhöhle Ihres Tieres sollte deshalb zur Selbstverständlichkeit werden, genau wie regelmäßige Zahnhygiene!

Zahngesundheit auf den Punkt gebracht:

Tiere ohne kranke Zähne sind fröhlicher und gesünder, denn Entzündungen in der Maulhöhle führen zu Erkrankungen der inneren Organe (Lunge, Herz, Niere) und sind dabei recht schmerhaft!

Regelmäßige Untersuchungen und professionelle Zahnreinigungen durch den Tierarzt sind wichtig für die Zahngesundheit unserer Tiere!



Regelmäßige Zahnhygiene und Zahnsteinprophylaxe zuhause sind extrem wichtig!

Zahnprobleme bei unseren Haustieren werden stark unterschätzt - nicht alleine weil unsere Vierbeiner oft sehr leidensfähig sind und Zahnschmerzen sehr unspezifisch zeigen sondern auch, weil das regelmäßige Kontrollieren der Maulhöhle häufig nicht ausreichend trainiert wurde!

Umfangreiche Zahnbehandlungen sind keine Kosmetik und bei ca. 80% unserer Haustiere im Laufe des Lebens oft sogar mehrfach nötig!

Was macht der Tierarzt?

Alle Zahnbehandlungen beim Tier können nur in Narkose erfolgen.
Oft ist auch bereits für die entsprechende Diagnostik eine Narkose oder Sedation nötig!

Da viele Probleme versteckt unter dem Zahnfleisch liegen, ist es in vielen Fällen nötig, dass vor bzw. während einer Zahnbehandlung Röntgenbilder angefertigt werden - genau wie wir es schon lange aus der Humanmedizin kennen.

unsere Leistungen im Bereich Tierzahnheilkunde:
Beratung zur häuslichen Zahnpflege

professionelle Zahngesundheit

Zahnextraktionen
Entfernung von Zubildungen in der Maulhöhle
digitales Zahnröntgen
Zusammenarbeit mit spezialisierten "Zahntierärzten"